Wiener Gesellschaft für Bildungspolitik und Schulmanagement WBS

1010 Wien, Dominikanerbastei 22/1A
Telefon 52 58 73

Herrn
Dr. Norbert NETSCH

Maurer Lange Gasse 91
1238 Wien

Wien, am 18. November 1988

Betr.: Free-Chair-Runde am 14.12.1988

Sehr geehrter Herr Dr. Netsch!

Bezugnehmend auf Ihr Gespräch mit Herrn Dr. Petrik danken wir Ihnen nochmals herzlich für Ihre Bereitschaft, die Free-Chair-Runde am 14.12.1988 zum Thema "Tagesheimschulen" zu leiten.

In der Anlage übersenden wir Ihnen wie gewünscht mehrere Broschüren mit der Ankündigung dieser Veranstaltung, die um 19Uhr im 16. Bezirk, im Club der Wirtschaftstreibenden, Ottakringer Straße 217, beginnt.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit nochmals herzlichem Dank verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Renate Hoffmann
für die WBS

Anlagen

Dr. Norbert METSCH
Maurer Lange Gasse 91
1238 WIEN
Tel. 889-15-66 bzw. 88-79-28
BRG und BORG 23
Anton Krieger Gasse 25
1238 WIEN
Tel. 88-52-52

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Wien, 14.12. 88

Gemeinsam könnten wir viel für die Tagesschulheimschüler erreichen. Wir sollten eine Initiative starten, bei der es nicht um die Diskussion verschiedener Konzepte, sondern um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der momentanen Lage gehen müßte. Wieviele Räume sind für ein Tagesschulheim notwendig? Welche Einrichtungen würden das Freizeitangebot entscheidend aufwerten? Ist ein allgemeiner Level für organisatorische und pädagogische Belange festlegbar? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Wie könnte man die Situation der Lehrer verbessern?
Aus möglichst vielen Tagesschulheimen sollten Vertreter kommen, um sich in einer Reihe von Konferenzen mit folgenden Punkten auseinanderzusetzen:

1. Festlegung des Ist-Zustandes.
2. Bestimmung eines verbindlichen Soll-Zustandes.
3. Unterscheidung von sofort durchführbaren Maßnahmen und längerfristigen Vorhaben, die aber mit Zeitrahmen geplant werden müssen.
4. Vorlegung von Kostenvoranschlägen und Finanzierungsplänen.
5. Einigung auf ein pädagogisches Konzept, das von allen Lehrern mitgetragen werden kann und genügend Freiraum für individuelle Pläne läßt.
6. Gründung einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift, in der vor allem Anregungen, Ideen und Praxisberichte stehen sollte ten.

Wer Lust hat, in seiner Freizeit dieses unbezahlte und relativ schwierige Vorhaben in Angriff zu nehmen, soll mit mir Kontakt aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen